Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Jahrbuch

Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde

Oldenburg, 1957-

Studiendirektor a. D. Klaus Barelmann 1926 - 2003. Ehrenmitglied des OLV seit 1992

urn:nbn:de:gbv:45:1-3267

Visual Library

Studiendirektor a. D. Klaus Barelmann 1926-2003 Ehrenmitglied des OLV seit 1992

Klaus Barelmann war mit Leib und Seele Oldenburger – ein durchaus konservativer Oldenburger. Aber die Liebe zu seiner Heimat erschöpfte sich bei ihm nicht in Sentimentalitäten; sie motivierte ihn vielmehr, die Region, das Land seiner Geburt in seinen naturkundlichen und historischen Entwicklungen, seinen vergangenen und aktuellen Verhältnissen möglichst gründlich zu studieren: Heimatgefühl, das sich mit Wissen über die Heimat anreicherte und in solchem Wissen bestätigte. Immer wieder war er bereit, sein Wissen über Oldenburg – Stadt und Land – weiterzugeben; viele durften davon profitieren. Mitglied im Oldenburger Landesverein zu sein war für Klaus Barelmann die selbstverständlichste, ihm gleichsam von seinen Wurzeln her vorgegebene Sache der Welt. Der Landesverein war für ihn gewissermaßen ein Stück Oldenburg – auch dann, wenn ihn Vereins-Exkursionen bis nach Südwestafrika oder nach Island oder in eine andere oldenburgferne Weltgegend führten. Daß er, bei aller Bescheidenheit seines Wesens, für eine geraume Zeit in die Führungsgruppe des Vereins aufrückte, war ein Ausdruck seines tiefen oldenburgischen Heimatbewußtseins, zugleich aber auch die Konsequenz seiner spezifischen Fähigkeiten. In den Jahren, als Persönlichkeiten wie Wolfgang Hartung und Helmut Möller das Vereinsleben prägten, trat Klaus Barelmann als ein in vielerlei Hinsicht – so auch in der Betreuung des Oldenburger Jahrbuchs – unentbehrlicher und stets zuverlässiger Helfer in Erscheinung. Wer ihn auf Professor Hartungs großen Zwei-Bus-Exkursionen im „zweiten Bus" am Mikrophon erlebte, wird sich dankbar seiner reichen, sachlichen, sorgfältig vorbereiteten Informationen über Geschichte und Gegenwart der jeweils durchfahrenen Landschaften erinnern. Vor allem aber tat sich Klaus Barelmann als eine Art Chronist des Landesvereins hervor: mit seinen höchst verdienstvollen Berichten über Exkursionen und Schloßsaalvorträge. Sie ließen an ausführlichster – die Redaktion der NWZ zuweilen auch wohl erschreckender – Gründlichkeit, an verständnisvoller Einfühlung in das auf der Reise Erlebte, im Schloßsaal Gehörte nichts zu wünschen übrig. Man kann die Exkursionsberichte in den jeweils relevanten Bänden des Oldenburger Jahrbuchs nachlesen; Klaus Barelmann hat mit ihnen ein Denkmal seiner Aufmerksamkeit, seines Fleißes, seines Wesens und, so darf man ergänzen, seiner ganz in Sachliche gewendeten Verbundenheit mit dem Oldenburger Landesverein hinterlassen.

So erschien es konsequent, daß „sein" Landesverein Klaus Barelmann bei Eintritt in den Ruhestand die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Damit wurden die Anregungen auf allen Sektoren der Vereinsarbeit gewürdigt und die Zeitungsberichte als Teil des Oldenburger Kulturlebens herausgestellt. Sie hätten – heißt es in der Urkunde vom 4. März 1992 – dazu verholfen, dass „der Oldenburger Landesverein ... zu einer erheblichen Breitenwirkung im Lande gekommen" sei. Und entsprechend groß war die Trauergemeinde, die dem Kollegen, Freund und Ehrenmitglied am 16. Juli 2003 auf dem Oldenburger Gertrudenfriedhof das letzte Geleit gab.

Heinrich Schmidt/Reinhard Rittner

Landesbibliothek Oldenburg

Jahresbericht 2003/2004

Bericht des Vorsitzenden Prof. Dr. Ludwig Freisel
für die Zeit vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004

Im folgenden werden nicht alle Tätigkeitsfelder des OLV (Mitgliederversammlungen, eigene Vortragsangebote, Exkursionen und Studienfahrten sowie die verschiedenen Publikationen) gleichgewichtig berücksichtigt, weil für manches eigene Berichte vorliegen.

1. Als erstes sollen die vereinsinternen Veranstaltungen genannt werden:
Am 5. November 2003 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der das Oldenburger Jahrbuch 2003 präsentiert werden konnte. Dieser Band 103 bietet auf mehr als 420 Seiten Beiträge zu Geschichte, Archäologie und Naturkunde sowie die Fortführung der Oldenburgischen Bibliographie. Prof. Dr. Albrecht Eckhardt, Prof. Dr. Mamoun Fansa und Dr. Carsten Ritzau sowie Dr. Egbert Koolman bildeten wiederum das Team für die Redaktion der genannten Sparten. Von Seiten des OLV-Vorstands leistete Pfarrer Reinhard Rittner die erforderliche Koordination mit Einschluss der nicht immer einfachen Gewinnung von Sponsoren für die Finanzierung. Ihnen allen gebührt für die erhebliche Arbeit Dank und Anerkennung.

Des weiteren gab die Mitgliederversammlung dem Vorstand die Gelegenheit, die Mitglieder des OLV-Beirates zu benennen und die weitere inhaltliche Arbeit zu erläutern.

Am 11. Dezember 2003 trat der Beirat zusammen und diskutierte mit dem Vorstand grundsätzliche Probleme der weiteren Arbeit des OLV und sprach sich für die Wiederaufnahme der Vortragsveranstaltungen im Sinne der traditionellen Schloßsaalvorträge aus. Außerdem wurde die nächste Ausschreibung des Oldenburger Preises für Regionalforschung für den Zeitraum bis zum 1. Juni 2005 besprochen. Gemäß der dafür geltenden Richtlinien werden dabei solche Arbeiten ausgezeichnet, die einen bedeutenden Beitrag zur Erforschung der Geschichte unserer Region darstellen. Dankenswerterweise haben folgende Persönlichkeiten sich bereit erklärt, die Jury zu bilden:
Prof. Dr. Albrecht Eckhardt, ehemals Leiter des Niedersächsischen Staatsarchivs in Oldenburg,
Prof. Dr. Mamoun Fansa, Leiter des Landesmuseums für Natur und Mensch Oldenburg,
Prof. Dr. Rudolf Holbach, Professor für Geschichte des Mittelalters an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg,
Prof. Dr. Uwe Meiners, Leiter des Museumsdorfes Cloppenburg – Niedersächsisches Freilichtmuseum,
Dr. Antje Sander, Leiterin des Schlossmuseums Jever.

Landesbibliothek Oldenburg